

Biotopname														TK10 0 6 0 7 - 2 1 4							Biotop-Nr. 4 0 2 4								
Bruchwald südlich der B 198 zwischen Peetsch und Zirtow (Schmollitzsee)														Anschluß in TK 0 6 0 7 - 2 2 3															
Standort /Geologie																													
Niedermoor über Beckensanden, örtlich																													
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland														Luftbild-Nr.							Film-Nr.								
4 2 0																					Bild-Nr.								
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							0 0 5 8								
Mecklenburg-Streletz						Mirow, Stadt								Länge in m							4 2 4 3								
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
16740														max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB																							
						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code W F R M D B M A G																		U M V											
% 6 0 3 0 1 0																													
Vegetationseinheiten																													
Walzensseggen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Pfeifengras-Sumpfporst-Birkenmoorwald, Pfeifengras-Kieferngehölz																													
Habitats + Strukturen																													
H Z M H M G H A O H N N																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Das Biotop umfasst den Nordwesten eines großen Moorkomplexes (Biotop-Nr. 2) im Nordosten von Peetsch, der in der Karte mit der Bezeichnung "Schmollitzsee" versehen ist und daher vermutlich ein Verlandungsmoor darstellt. Es liegt innerhalb eines ausgedehnten Kiefernforstes. Am östlichen Rand im Übergang zu Biotop Nr. 2 ragt ein Sandrücken über die ebene Moorfläche. Das dort vorkommende Kiefern-Fichten-Gehölz wurde ausgegrenzt.																													
Der überwiegende Teil des Biotops ist ein reiner Erlenbruchwald. Insbesondere auf den Erlenbulten finden sich hier häufig die Walzen-Segge. Auch die Rasen-Schmiele ist zahlreich vertreten. Im Süden schließt sich ein Birken-Moorwald an mit hohem Anteil an Sumpf-Porst, Pfeifengras und Torfmoosen. Nahe des im Süden verlaufenden Randgrabens stockt auf dem insgesamt mesotroph-sauren Moor die Kiefer und bildet lichte Bestände. Hier wurde auch das Sumpf-Blutauge (RL 3) gefunden.																													
Der Bruch- bzw. Moorwald wird von einem Randgraben teilweise umschlossen und zeigt Entwässerungserscheinungen. Neben der direkten Entwässerung durch Gräben kann eine im Gebiet allgemein vorliegende Grundwasserabsenkung Ursache für die aktuelle Sukzession sein.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X	seltsamer / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																	
X	seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft											X	Flächengröße / Länge																
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											X	Umgebung relativ störungsarm																
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																
	typische Zonierung von Biotoptypen											X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
	Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																													
Y W S Y W G																								keine Gefährdung					
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	6	0	7	-	2	1	4	-	4	0	2	4
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N			
☐	☐	Torf, degradiert	☐ k	☐	oligotroph	☐	☐	☐	☐	wellig	☐	☐	NO			
☐ k	☐	Antorf	☐	☐ g	mesotroph	☐	☐	☐	☐	kuppig	☐	☐	O			
☐ k	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	☐	☐	dünig	☐	☐	SO			
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S			
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐ k	☐	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW			
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W			
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW			
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Nische	☐	☐				
☐	☐		☐	☐		☐	☐	☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐				
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Kerbtal	☐	☐				
☐	☐		☐	☐		☐	☐	☐	☐	Sohlental	☐	☐				
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g										
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer					
☐	☐ g	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop					
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
Nutzungsart k g			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg					
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz					
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐ g	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage					
		☐	☐	Acker	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie	☐	☐	Silo / Stallanlage			
		☐	☐	Wiese	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Gebäude / Siedlung			
☐	☐	Weide	☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Spülfeld / Halde					
☐	☐	forstliche Nutzung	☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Oxalis acetosella Thelypteris palustris																
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Carex elongata Deschampsia cespitosa Juncus effusus <u>Ledum palustre</u> Molinia caerulea Pinus sylvestris Sphagnum spec.																
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pendula Carex acutiformis Crataegus laevigata Dryopteris carthusiana Galium palustre Malus sylvestris Moehringia trinervia Oxycoccus palustris Phragmites australis Picea abies Poa palustris <u>Potentilla palustris</u> Rubus idaeus Salix cinerea Sorbus aucuparia Urtica dioica Vaccinium myrtillus Viola palustris																
Angaben zur Fauna																
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 04.05.2007						
										Datum letzte Begehung:						
Bearbeiter/in: plan4-Hundt										Foto: 8		Folgeseiten: 0				